

richtiges Verhältnis zwischen genossenschaftlicher Produktion, Arbeit und Bildungsmöglichkeiten, Wohn- und Erholungsbedingungen, Betreuung und Versorgung (—> sozialistische Kommunalpolitik; —> Kommunalvertrag) herzustellen, damit die Genossenschaftsbauern und alle Bürger, insbesondere auch die Jugend, sich im Dorf wohl fühlen und ansässig bleiben.

Die Staatsorgane der Gemeinden unterstützen die LPG in vielfältiger Hinsicht, so bei der Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für die Landtechnik, der Rekonstruktion von Altstätten (-> territoriale Rationalisierung), bei der Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte für besondere Schwerpunkte sowie bei der Sicherung des Berufsnachwuchses, bei der Erschließung von Futterreserven, vor allem durch die Erfassung von Küchenabfällen. Sie nehmen Einfluß auf die Senkung der Tierverluste und die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Von großer Wichtigkeit ist die Kontrolle der Einhaltung der Rechtsvorschriften über die rationelle —> Bodennutzung und den Schutz des landwirtschaftlichen Bodens. Die Kontrollbefugnis der Gemeindevertretungen und ihrer Organe erstreckt sich ebenso auf die Einhaltung der Statuten und Betriebsordnungen der LPG. Die in den LPG tätigen Abgeordneten spielen bei der Wahrnehmung dieser Verantwortung eine ganz besondere Rolle. Über 44 000 Abgeordnete der Volksvertretungen sind Genossenschaftsbauern. Sie nehmen aktiv in den Staatsorganen an der Ausübung der politischen Macht teil.

GöV, §§ 27, 41 und 61; LPG-Gesetz; Beschluß des XII. Bauernkongresses der DDR vom 14. 5. 1982 (GBl. I 1982 Nr. 25 S. 455). Empfehlungen des Staatsrates der DDR zur Tätigkeit der Volksvertretungen, ihrer Organe und Abgeordneten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (Informationen für örtliche Volksvertretungen, Juni 1982/11, Dezember 1982, April 1983/1).

H. Hähner/H. Richter/G. Rohde, Der Genossenschaftsbauer und seine LPG, Berlin 1981 (Recht in unserer Zeit, Heft 29).

Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft - Erzeugung von mehr und besseren Endprodukten für die Bevölkerung, die Volkswirt-

Schaft und den Export bei sinkendem materiellem und finanziellem Aufwand je Erzeugniseinheit.

Die L. ist die entscheidende Voraussetzung, um die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der —> Hauptaufgabe kontinuierlich fortzusetzen. Um die L. zu sichern, ist entsprechend der vom X. Parteitag der SED beschlossenen *ökonomischen Strategie* in der gesamten Volkswirtschaft der Reproduktionsprozeß durchgängig weiter zu intensivieren, sind ein kontinuierliches stabiles Wirtschaftswachstum und ein steigendes National-einkommen zu gewährleisten. Das erfordert, die qualitativen Wachstumsfaktoren allseitig zu erschließen:

- den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als Hauptreserve der L. zu beschleunigen und seine Ergebnisse besser ökonomisch zu verwerten;
- die Arbeitsproduktivität zu steigern und das —> gesellschaftliche Arbeitsvermögen effektiver auszunutzen;
- die Roh- und Brennstoffe besser zu verwerten und den Energieaufwand zu senken (—> rationelle Energieanwendung);
- die —> Grundfondsökonomie zu erhöhen und die —> Investitionen rationell einzusetzen;
- Produkte in hoher Qualität und Zuverlässigkeit sowie mit anspruchsvollen Leistungsparametern herzustellen;
- die umfassende sozialistische Rationalisierung zu verwirklichen;
- die Kosten zu senken, die Mittel für die erweiterte Reproduktion zu erwirtschaften und mit dem produzierten National-einkommen sparsam umzugehen.

Die Ziele zur L. sowie die Wege ihrer Realisierung sind in den staatlichen Plänen (—> Volkswirtschaftsplan; —> Haushaltsplan) und in den Wettbewerbsprogrammen der Werktätigen (—> sozialistischer Wettbewerb; —> *Mach mit!*-Wettbewerb) enthalten. Die Pläne sind das grundlegende Gesetz des Handelns aller Staatsorgane sowie der Werktätigen in den Kombinat, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen.

Einen entscheidenden Beitrag für die L. haben die örtlichen Staatsorgane zu erbringen. Sie werden dabei in verschiedenen Richtungen tätig, aus denen sich auch die konkreten